

INS RATHAUS VON KÖNIGSBACH-STEIN will Rolf Engelmann. Er tritt am 5. Juli bei der dortigen Bürgermeisterwahl an.

Foto: Roller

Ren

des

Sch

brin

Sch

Ad

Engelmann verspricht neuen Führungsstil

Bürgermeister-Kandidat in Königsbach-Stein fordert Amtsinhaber Heiko Genthner heraus

Von unserem Mitarbiter Nico Roller

Königsbach-Stein. Die Bewerbung hat er verfasst, den Umschlag mit den Unterlagen vor kurzem in den Briefkasten des Rathauses geworfen: Rolf Engelmann will Bürgermeister von Königsbach-Stein werden. Bei der Wahl am 5. Juli tritt er gegen Amtsinhaber Heiko Genth-

Zahlreiche Mitbürger seien unzufrieden, sagt Engelmann, der seit der Kommunalwahl 2019 im Gemeinderat sitzt und dort Sprecher der Grünen-Fraktion ist. Er stehe für einen anderen Führungsstil, wolle die Gemeinde "nicht herrschaftlich-stur von oben herab, sondern miteinander, auf Augenhöhe mit den Bürgerinnen und Bürgern" lenken. Er wolle Konsens statt Konfrontation und mit der Bevölkerung Vorhaben verwirklichen, von denen möglichst viele profitieren, sagt er über sich selbst. Amtsinhaber Heiko Genthner greift er verbal an: mann über das, was er hinter vorgehalte-

"Am Ratstisch ziele ich auf ein breites Einvernehmen über Fraktionsgrenzen hinweg, anstatt einzelne politische Lager gegeneinander auszuspielen, wie dies Herr Genthner laufend versucht", sagt Engelmann und erklärt: Den Rathaus-Mitarbeitern wolle er ein kollegialer Chef

Am Ratstisch ziele ich auf ein breites Einvernehmen über Fraktionsgrenzen hinweg.

> Rolf Engelmann Bürgermeister-Kandidat

sein. "Wir Gemeinderäte hören Gemeindebedienstete immer wieder über Druck von oben klagen, der auf Untergebene ausgeübt werde, dass es hinter verschlossenen Rathaustüren zuweilen laut werde und gepoltert werde", berichtet Engel-

ner Hand erfahren haben will. Aber Genthner weise solche Kritik von sich. "Als Bürgermeisterkandidat möchte ich nun diesen brisanten Vorwürfen und Verdachtsmomenten auf den Grund gehen."

Engelmann will den Mai vorrangig nutzen, um im Gespräch mit den Menschen zu erfahren, was sie von einem guten Bürgermeister erwarten. Er wirft Genthner vor, er versuche, Vorhaben an den Bedürfnissen und Interessen der Bevölkerung vorbei "eigenmächtig durchzumogeln, durchzuboxen" und "noch immer am liebsten in Gutsherren-Manier Projekte durchzupeitschen". Als Beispiele nennt er unter anderem das letztlich vorerst auf Eis gelegte Gewerbegebiet "Laier", die Digitalisierung und den Hochwasserschutz. Zudem gebe es einen Investitionsstau, man versäume wichtige Zukunftsinvestitionen: "Unsere Gemeinde tritt auf der Stelle und lebt von ihrer Substanz."

Im Gemeinderat gebe es inzwischen eine "eine starke und wachsame Opposi-

tion", die Genthner immer öfter zur Rede stelle. Engelmann wirft dem Amtsinhaber vor, die Bürger nach wie vor nicht zu beteiligen. "Das würde sich bei mir radikal ändern."

Engelmann sieht sich für das Bürgermeisteramt gerüstet. Aufgewachsen in Karlsruhe, studierte er später in Mannheim Jura und Betriebswirtschaftslehre. Seit 2001 ist er als Betriebswirt im Badischen Gemeinde-Versicherungsverband (BGV) tätig. Über ein Kontaktstudium an der Akademie der Hochschule für öffentliche Verwaltung in Kehl und weitere Trainee-Einheiten habe er sich auf das Bürgermeisteramt vorbereitet. Seit 2004 lebt der 54-jährige Familienvater in Königsbach-Stein, wo er für die Grünen im Gemeinderat sitzt. "Königsbach-Stein ist eine großartige Gemeinde", sagt Engelmann und ergänzt: "Ich trete für eine positive Entwicklung ein."

Internet www.rolfengelmann.eu